

Pilze und Insekten

- Oft sind Dachstühle von Pilzen, manchmal auch von Insekten befallen.
- Vor dem Innenausbau sollten unbedingt auch schwer zugängliche Bereiche begutachtet werden.
- Pilze sind normalerweise sichtbar.
 - Schimmelpilze bilden einen grauen, schwarzen oder grünlichen Film auf der Holzoberfläche. Hier stellt sich die Frage, ob Teile befallen sind, deren Oberfläche nicht erreichbar ist (Balkenverbindungen, nicht zugängliche Ecken).
 - Hausschwamm bildet eine faserige bis wolkige Schicht
- Insekten erkennt man daran, dass das Holz „angefressen“ oder durchlöchert ist.
 - Ob die Insekten aktiv sind, lässt sich mit dem Stethoskop „erhören“.
- Wenn das Holz befallen ist, sollte man ein auf Schädlinge oder Schimmelpilzsanierung spezialisiertes Fachunternehmen hinzuziehen!



Schimmel auf Holz ist leicht zu erkennen: das Holz ist fleckig oder ist mit einem Schleier belegt. Bei der Entfernung wird die Oberfläche mit einem abrasiven Verfahren (zum Beispiel Trockeneisstrahlen) gereinigt.



Insekten im Holz: Beim Hausbockkäfer lässt sich mittels eines Papierstreifens prüfen, ob der Befall noch aktiv ist. Ist der Streifen nach einer Zeit durchlöchert, sind lebende Larven vorhanden.



Nicht appetitlich: Ein echter Hausschwamm. Wer so etwas im Dachstuhl entdeckt, sollte in jedem Fall einen Fachmann ranlassen!

Notizen

Dachgeschoss – luftdicht

In Altbauten ist es oft so, dass Undichtigkeiten im Dach zunächst nicht zu weiteren Schäden führen. Wird das Dachgeschoss aber ausgebaut, fällt innerhalb des neuen Wohn- oder Arbeitsraums mehr Feuchte an. Außerdem können sich die bauphysikalischen Verhältnisse verschieben: Dort, wo früher eine undichte Stelle war, ist das Dach ungewollt auf einmal dicht. Der Einbau neuer Fenster kann die Dichtigkeit partiell erhöhen. Dann wird es mitunter an bestehenden Undichtigkeiten wesentlich feuchter als vorher. Es beginnt zu schimmeln.

Empfehlenswert sind Dampfbremsen, die über eine flexible Membran verfügen. So kann warme, feuchte Luft aus dem Innenraum nach außen abgegeben werden, wenn es draußen kalt ist. Von außen kann aber keine Luft oder Feuchte eindringen.



Bei der Untersparrendämmung wird über den vorhandenen Dämmschichten die luftdichte Dampfbremse und darauf eine weitere Dämmschicht aufgebracht.



Bei der Zwischensparrendämmung wird nur zwischen den Sparren gedämmt. Im Bild sind Zwischen- und Untersparrendämmung kombiniert.

Notizen

Boden kritisch prüfen

Bevor ausgebaut werden kann, muss die **Tragfähigkeit des Bodens** geklärt sein. Besteht die oberste Geschossdecke aus Beton, gibt es in der Regel kaum Probleme. Holzbalkendecken sind eher mit Vorsicht zu genießen.

Zu Prüfung ihrer Belastbarkeit sollte ein Statiker beauftragt werden. Ist diese nicht gegeben, kann die Decke zum Beispiel mit einer Aufdopplung verstärkt werden. Dabei werden neue Balken fest mit den bestehenden Trägern verbunden. Natürlich verliert man mit dieser Methode einiges an Höhe. Ist das nicht möglich, können die alten Träger auch „geschient“ werden.

Notizen

Schallschutz nicht vergessen

Gerade der Trittschallschutz kann in einem Dachgeschoss eine wichtige Rolle spielen. Bei Holzbalkendecken erreicht man zum Beispiel mit speziellen Ausgleichsschüttungen eine deutliche Trittschalldämmung.

Bei Trennwänden innerhalb des Dachgeschosses sollte das Schalldämmmaß um mindestens 5 dB über dem in Din 4109:1989-11 angegebenen jeweils geforderten rechnerischen Wert liegen. Außerdem muss – wie überall sonst auch – auf dichte Anschlüsse an die flankierenden Bauteile geachtet werden.

Notizen
